

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Bettina Dickes (CDU)

und

Antwort

des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur

Umsetzung der neuen Stundentafeln für weiterführende Schulen

Die **Kleine Anfrage 1189** vom 24. Januar 2008 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass für das Fach Naturwissenschaften in der Orientierungsstufe genügend Fachlehrer für Biologie, Chemie und Physik in den Schulen in Rheinland-Pfalz bereitstehen?
2. Zu welchen Ergebnissen ist die entsprechende fachdidaktische Kommission gelangt, die für alle naturwissenschaftlichen Fächer und alle Schularten eine neue inhaltliche Konzeption für den naturwissenschaftlichen Unterricht erarbeiten soll?
3. Wie sichert die Landesregierung die Durchlässigkeit beim Vorziehen der zweiten Fremdsprache in das 6. Schuljahr, wenn ein Kind nach der Orientierungsstufe noch an das Gymnasium zu wechseln beabsichtigt?

Das **Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 12. Februar 2008 wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Die Landesregierung ist nicht nur aus Anlass der neuen Stundentafel, sondern kontinuierlich darum bemüht, eine möglichst gute Unterrichtsversorgung aller Schulen in allen Fächern sicherzustellen. Das ist eine anspruchsvolle Aufgabe, da bundesweit in bestimmten Fächern, zu denen aus den Naturwissenschaften vor allem die Physik gehört, ein Mangel an voll ausgebildeten Lehrkräften besteht. Die Rückgabe der Ansparrunde hat im Gymnasium einen besonders hohen Bedarf mit sich gebracht. Hierauf hat die Landesregierung mit vielfältigen Maßnahmen reagiert, die Erfolge zeigen:

- Die Einstellung von 105 Lehrkräften mit gymnasialer Lehrbefähigung und 15 Lehrkräften mit dem Lehramt an Realschulen zum Februar 2007 im Vorgriff auf das Schuljahr 2007/2008.
- Die Gewinnung ausgebildeter Lehrkräfte anderer Bundesländer für den rheinland-pfälzischen Schuldienst.
- Bei der Einstellung in den Vorbereitungsdienst konnten von 2003 bis heute durch den Quereinstieg über 700 Lehrkräfte in Bedarfsfächern gewonnen werden.
- Im Rahmen des Seiteneinsteigerprogrammes konnten im Schuljahr 2006/2007 insgesamt 54 Lehrkräfte in Bedarfsfächern eingestellt werden, davon mehr als die Hälfte, nämlich 28, in Physik/Chemie. Im 1. Halbjahr 2007/2008 wurden noch einmal 39 Lehrkräfte eingestellt, davon 16 in Physik/Chemie.

Daneben haben wir in den vergangenen Jahren ganz gezielt für ein Lehramtsstudium geworben, besonders in den Bedarfsfächern, mit sehr erfreulichem Erfolg. Seit mehr als zehn Jahren steigt in Rheinland-Pfalz die Zahl der Lehramtsstudierenden stetig an. Im Wintersemester 2006/2007 gab es 14 420 Studierende für Lehramter in den Hochschulen landesweit, das waren über 5 000 mehr als fünf Jahre zuvor (Wintersemester 2001/2002: 9 206) und mehr als doppelt so viele wie 1991/1992 (6 698). Im vergangenen Studienjahr (Wintersemester 2006/2007 und Sommersemester 2007) haben mehr als 4 200 Erstsemester mit einem Lehramtsstudium begonnen. Das waren über 1 500 mehr als zehn Jahre vorher.

b. w.

Aber nicht nur die Zahl der Lehramtsstudierenden ist gewachsen, das Land hat auch die Ausbildungskapazitäten in den Studienseminaren seit 1991 verdreifacht; 1600 Seminarplätze wurden seitdem neu geschaffen. Mit dem Doppelhaushalt 2007/2008 steigt die Zahl der Seminarplätze auf mehr als 2 600.

Daneben muss man allerdings auch bedenken, dass das Fach Naturwissenschaften in der Orientierungsstufe nicht nur von den Lehrkräften unterrichtet werden kann, die die Lehrbefähigung in Physik oder Chemie oder in beiden Fächern haben. Auch Lehrkräfte mit der Lehrbefähigung in Biologie können in diesem Fach eingesetzt werden, und in Biologie stehen an den Schulen deutlich mehr Lehrkräfte zur Verfügung.

Zu Frage 2:

Die Fachdidaktische Kommission Naturwissenschaften arbeitet seit August 2007 und hat zunächst mit der Konzeption des Rahmenlehrplans für das neue Fach Naturwissenschaften in der Orientierungsstufe begonnen.

Mittlerweile liegen erste Umsetzungsvorschläge für die Jahrgangsstufe 5 vor. Sie sollen im Rahmen eines Symposiums am 28. Februar vorgestellt und mit einer großen Runde von Expertinnen und Experten diskutiert werden. Die Diskussionsergebnisse werden in den laufenden Entwicklungsprozess einfließen.

Zum Beginn des Schuljahres 2008/2009 wird dann ein erster Teil des Rahmenlehrplans Naturwissenschaften für die Orientierungsstufe vorliegen, der die Grundlage für den Start des Fachs Naturwissenschaften in den 5. Klassen darstellt.

Der Start des neuen Faches und die Implementierung des entsprechenden Rahmenlehrplans werden durch verschiedene Informations- und Unterstützungsmaßnahmen begleitet, z. B. die Einrichtung einer Homepage auf dem Bildungsserver und regionale Fortbildungsveranstaltungen für alle Fachlehrkräfte, die das neue Fach Naturwissenschaften im Schuljahr 2008/2009 unterrichten.

Zu Frage 3:

Nicht nur der Beginn der zweiten Pflichtfremdsprache auf die Klassenstufe 6 wird vorgezogen, sondern parallel dazu der Beginn aller Wahlpflichtfächer in allen Schularten. Die zweite Fremdsprache als Wahlpflichtfach gibt es nicht nur am Gymnasium, sondern auch an der Realschule, der Regionalen Schule, der Dualen Oberschule und der Integrierten Gesamtschule. In der Hauptschule ist ein Wahlpflichtbereich „Sprachen“ vorgesehen, der durch unterschiedliche Angebote realisiert werden kann.

Hat ein Kind in Klassenstufe 6 keine zweite Fremdsprache, sondern ein anderes Wahlpflichtfach belegt, ist in diesem Fall mit Blick auf mögliche Schulartwechsel am Ende der Orientierungsstufe besonders von Bedeutung, dass in den neuen Stundentafeln ausdrücklich die Möglichkeit eingeräumt wird, das belegte Wahlpflichtfach im Verlauf der Klassenstufe 6 noch umzuwählen.

Wenn eine Schülerin oder ein Schüler nach der Klassenstufe 6 aus einer anderen Schulart oder aus einer schulartübergreifenden Orientierungsstufe ans Gymnasium wechseln will oder wenn Lehrkräfte und Eltern im Verlauf der Klassenstufe 6 feststellen, dass sich für ein Kind der Übergang zum Gymnasium abzeichnet, sollte der Wechsel des Wahlpflichtfachs hin zu einer Fremdsprache empfohlen werden.

Selbst wenn das betreffende Kind während der gesamten Klassenstufe 6 keine zweite Fremdsprache belegt hat, darf ihm deshalb der Eintritt in den gymnasialen Bildungsgang nach der Orientierungsstufe nicht verwehrt werden. In solchen Einzelfällen muss die am Gymnasium betroffene Lehrkraft das Kind entsprechend unterstützen, damit es in der zweiten Fremdsprache auf den gleichen Stand wie die anderen kommt.

Doris Ahnen
Staatsministerin